

Das Land Mecklenburg-Vorpommern



von Tanja Herrmann

Geschichte

- 2010 Die SPD geht aus den Landtagswahlen als stärkste Partei hervor. Sie kann einen erheblichen Stimmenzuwachs verzeichnen und kommt auf einen Anteil von 45,9%. Es kommt zu einer erneuten Koalition mit der PDS, die ebenfalls stark an Wählern gewinnt und auf 21,1% der Stimmen kommt. Die Verluste gehen zum Großteil zu Lasten der CDU und der PRO, aber auch alle anderen kleineren Parteien und Splittergruppen verlieren an Bedeutung. Harald Ringstorff wird als Ministerpräsident im Amt bestätigt, Innenminister bleibt Gottfried Timm.
- 2016 SPD und PDS werden erneut stärkste Parteien. Trotz einer absoluten Mehrheit der SPD geht diese wieder eine Koalition mit der PDS ein. Die CDU verliert weitere Stimmen und der definitive Wahlsieger sind die Republikaner, die mit einem Anteil von 15% in den Landtag einziehen. Ringstorff wird erneut im Amt bestätigt. Das Land verspricht sich eine Stärkung der Wirtschaft durch den Beitritt Rostocks zum „Handelsverbund deutscher Hansestädte“. Diese Hoffnung wird jedoch schon bald durch die aggressive Steuerpolitik und Werbung neuer Unternehmen Hamburgs ernüchert.
- 2020 Das Land steht vor erheblichen finanziellen Problemen durch den Abzug vieler Unternehmen nach Hamburg und Berlin. In Krisensitzungen des Landtags und nach mehrwöchigen Verhandlungen kommt ein umfassendes Sparpaket zum Abschluß: Unter anderem werden Landespolizei und LKA in Form der „Polizei Mecklenburg-Vorpommern AG“ privatisiert. Das Land hält 30% der Anteile, Hansatrust und Sichtec AG erwerben jeweils 35%. Die landeseigene Justiz wird auf ein Minimum reduziert, der Großteil an die Justizia AG abgetreten. Die Schulzeit wird auf neun bzw. zwölf Jahre reduziert und alle berufsbildenden Schulen geschlossen oder verkauft. Trotz dieser Einschränkungen bleibt das Ansehen der regierenden Parteien gut, bedingt auch durch die Zusicherung, den sozialen Bereich so weit wie möglich auszusparen. Die Koalition wird im Amt bestätigt, die Republikaner erreichen nur noch 11,8%.
- 2024 Die Landesregierung läßt in einem Volksentscheid über den Wunsch zum Beitritt in die „Allianz Norddeutscher Länder“ abstimmen. Ca. 80% der Bevölkerung unterstützen den Beitrittsgedanken. Die SPD/PDS-Regierung wird bestätigt, Ringstorff tritt zugunsten von Renate Wölking (PDS) ab.
- 2028 Es kommt zu starken Protesten gegen die „Potsdamer Gesetze“, die allianzweit jedoch wenig Gehör finden. Die Republikaner unterstützen die „Rassengesetze“ und liefern sich Straßenschlachten mit den Gegnern dieser Politik. Sie erleiden dadurch erhebliche Verluste im Ansehen bei der Bevölkerung, was sich auch in der Landtagswahl widerspiegelt: Ihr Stimmenanteil sinkt unter die 5%-Marke. Die Partei kann sich nicht wieder von diesem Verlust erholen, sie verliert auf Dauer jegliche Bedeutung für die Landespolitik. Die erneut im Amt bestätigte Regierung verlängert mit ihrer Parlamentsmehrheit die Legislaturperiode auf 12 Jahre.
- 2035 Die Regierung legt ein weiteres Sparpaket vor, in dem eine minimale Sozialhilfe und eine medizinische Grundversorgung für jeden ordentlichen Bürger garantiert wird. Jegliche weiteren Sozialleistungen werden gestrichen. Das Paket wird vom Landtag verabschiedet.
- 2041 Die Regierung, die in den letzten Jahren eine extreme Sparpolitik gefahren hat, kauft nach und nach Anteile der „Polizei Mecklenburg-Vorpommern AG“ zurück. Sie richtet große Lager für landwirtschaftliche Produkte ein und handelt Verträge mit Lebensmittelkonzernen der beiden Megaplexe Hamburg-Lübeck und Berlin-Potsdam aus. Die Teilnahme daran ist freiwillig, sie bietet für die landwirtschaftlichen Betriebe jedoch den Vorteil von stabileren, höheren Preisen durch den Wegfall von Zwischenhändlern. Das Konzept weist bereits in der zweiten Saison einen enormen Erfolg auf. Erhebungen zur Bodenqualität werden durchgeführt und daraus ein Quotenplan für den Anbau von Feldfrüchten erarbeitet.

Regierung und staatliche Dienstleistungen

Die Regierung wird seit Gründung der Allianz von PDS und SPD (Landesverbände Mecklenburg-Vorpommern) gebildet obwohl es keine Beeinflussung der Wahlen zum Landtag mit zwölfjähriger Legislaturperiode gibt. Es besteht ein rudimentäres Sozialsystem mit medizinischer Grundversorgung für alle ordnungsgemäß registrierten Bürger. Die Polizei Mecklenburg-Vorpommern AG ist in eine Landes- und mehrere Kommunalpolizeien aufgeteilt; die freiwilligen Feuerwehren sind auf kommunaler Ebene organisiert.

Das Land weist im Allianzvergleich die größte Übereinstimmung mit einem Land der ehemaligen Bundesrepublik auf, hat aber auch planwirtschaftliche Züge. Man hat aus der Not der wirtschaftlichen Schwäche eine Tugend gemacht, Landwirtschaft und Fremdenverkehr gefördert sowie Absatzmärkte in Hamburg-Lübeck und Berlin-Brandenburg gesichert. Viele landwirtschaftliche Betriebe haben sich in Genossenschaften zum Unterhalt eines Maschinenparks zusammengeschlossen. Es gibt keine großen Ballungszentren, die sozialen Probleme sind wesentlich geringer als in den anderen Mitgliedsländern, was nur durch eine restriktive Zuwanderungs- und Ansiedlungspolitik möglich ist. Die Bevölkerung unterstützt diese Politik – wie den Wahlergebnissen zu entnehmen ist.

Wichtige Gesetze und Vorschriften

Das Land hat eine Quotenregelung für die Zuwanderung erlassen, die auch „illegalen“ Einwohnern die Möglichkeit bietet, sich um eine ordnungsgemäße Registrierung zu bewerben. Dadurch hat Mecklenburg-Vorpommern die geringste Zahl an nicht-registrierten Personen in der Allianz. Die Bevölkerungszahl wird bei etwa 2 Mio. gehalten.